

Der
"Bote vom Welzh. Wald"
erscheint am Dienstag,
Donnerstag, Samstag
und Sonntag und kostet
bei der Expedition pro
Quartal 1 Rth
im Oberamtsbezirk Welz-
heim mit Postzuschlag
1 Rth 25 ^g
außerhalb
1 Rth 45 ^g

Inserate von Stadt
und Bezirk Welzheim auf-
gegeben werden mit
9 ^g
von außerhalb der-
selben mit 10 ^g für die
dreispaltige Zeile oder
deren Raum berechnet.



Der
"Bote vom Welzh. Wald"
erscheint am Dienstag
Donnerstag, Samstag
und Sonntag und kostet
bei der Expedition pro
Quartal 1 Rth
im Oberamtsbezirk Welz-
heim mit Postzuschlag
1 Rth 25 ^g
außerhalb
1 Rth 45 ^g

Inserate von Stadt
und Bezirk Welzheim auf-
gegeben werden mit
9 ^g
von außerhalb der-
selben mit 10 ^g für die
dreispaltige Zeile ode-
deren Raum berechnet.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

N^o 143.

Welzheim, Donnerstag den 16. September

1875.

Württemberg.

Friedrichshafen, 12. Sept. Das Geburtsfest Ihrer Maj. der Königin ist gestern im Schlosse stille gefeiert worden. Die hohe Frau nahm Vormittags die Glückwünsche der Herren und Damen Ihrer Umachung, sowie der wenigen anwesenden Gäste entgegen, unter denen sich auch der kais. russische Gesandte am württembergischen Hofe, v. Staal, befand. Nachmittags wurde auf dem Dampfboote Eberhard eine vom schönsten Wetter begünstigte Fahrt nach Konstanz unternommen, an welcher sich auch der Herzog Eugen von Württemberg, K. Hoh., sowie Ihre Kaiserl. Hoheit die Frau Prinzessin Wilhelm von Baden, die zum Geburtsfest ihrer erlauchten Tante nach Friedrichshafen gekommen war, beteiligten.

Stuttgart, 13. Sept. Wie wir so eben vernehmen, wurde am 11. Sept., dem Allerhöchsten Geburtsfest Ihrer Majestät der Königin, das von Sr. Königl. Majestät gnädigst verwilligte Kanonen-Metall (Kriegsbeute) zum Gusse des für die St. Johanneskirche bestimmten Glocken-Quartetts in der Kurzfachen Glockengießerei dahier verwendet. Bei dem Akte sprach Herr Diakonus Faulhaber einen Segenswunsch: „Friede sei ihr erst Geläute!“

Stuttgart, 13. Sept. Die Hieherkunft J. M. der Königin der Niederlande zur Feier der Einweihung des Denkmals des Königs Wilhelm von Württemberg, ihres erhabenen Vaters ist nun offiziell angezeigt. Allem nach wird die Feier eine großartige werden.

Ellwangen, 13. Sept. Schwurgericht. In der heutigen Verhandlung wurde der wegen Mords angeklagte Dienstknecht Christian Mühlberger von Lauterburg im Sinne des §. 57 Abs. 1 des Strafgesetzbuchs zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Gmünd, 12. Sept. Heute Nachmittag ist die irdische Hülle des vorgestern an Altersschwäche gestorbenen Dekans und Stadtpfarrers Thomas v. Maier unter Assistentz des größeren Theils der Bezirksgeistlichkeit und unter ungemein großer Begleitung, bei der Alle Stände und beide Konfessionen vertreten waren, zur Erde bestattet worden. Dem Verewigten, welcher vom 4. Juli 1833 bis 15. Dez. v. J., mithin 41 Jahre lang als Stadtpfarrer und als Dean des Kapitels Gmünd fungirt hat, war das hohe Alter von 84 Jahren beschieden; als ältester Dean des Landes, langjähriges Mitglied der Abgeordnetenversammlung, deren Sitzungen er erst seit etwa einem halben Jahre, als seine dahinschwappenden Kräfte es nicht länger gestatteten, anzuwohnen aufgehört hat, ist der Verlebte auch in Stuttgart eine wohlbekannte Erscheinung gewesen.

Göppingen, 12. Sept. Vergangene Nacht brannten in dem Weiler Verchenberg, Gem. Bartenbach am Fuße des Hohenstaufen zwei große Bauernhäuser mit angebauten Scheuern ab. Das Feuer wurde erst spät bemerkt, so daß die im tiefsten Schlafe überraschten Bewohner kaum das Leben retten konnten. Die großen Vorräthe an Getreide, Heu und Ochsen sind vollständig verbrannt, sowie auch sämtliche Fahrniß; das Vieh dagegen wurde gerettet. Ein frisch wehender Ostwind trug viel zur schnellen Verbreitung des Feuers bei und zum Löschen fehlte es, nachdem die Brunnen ausgepumpt waren, an Wasser. Man vermuthet Brandstiftung.

Tuttlingen, 13. Sept. Gestern kamen 2 Kaminsegergesellen in Streit, wobei der eine zum Messer griff und seinem Kollegen mehrere Stiche beibrachte, wovon einer in die Magengegend. Der

Verlebte konnte noch unter großem Blutverlust in die obere Wohnung seines Meisters gelangen, wo er zusammenstürzte. Der Thäter wurde von herbeigeeilten Bürgern bewacht, bis Polizei herbeikam und ihn in das Gefängniß abführte.

Böblingen, 13. Sept. Gestern Nacht wurde der lebige Schuhmacher Wilh. König von Ehningen, ein friedliebender, junger Mann, vor dem Schiffmirtshause dort von dem Schreiner Beilharz von Adtlingen ohne bis jetzt näher bekannte Veranlassung erstochen. Ein zweiter Ehninger, welcher gerade zum Verschneiden des Betroffenen kam, erhielt von dem Unmenschen noch 5 Stiche auf die Achsel, die jedoch der Kleidungsstücke wegen nur ganz leichte Verletzungen herbeiführten. Der Thäter wurde heute Morgen von dem Stationskommandanten in Adtlingen betreten, wo er scheinbar ruhig schlafend in seinem Bette lag. Beilharz sitzt nun unter Schloß und Riegel im Oberamtsgerichtsgefängniß. — Ein Akt muthvoller Lebensrettung verdient ebenfalls Erwähnung. Vor einigen Tagen fiel ein zweijähriges Töchterchen eines hiesigen Bürgers in den obern See. Kaum hatte dieß ein in der Nähe beschäftigter Arbeiter der Zuckersabrik bemerkt, als er sofort in den See sprang und das Kind glücklich noch rettete. Dieß soll bereits der 3. Fall von Lebensrettungen sein, die der brave Mann, Namens Christian Scharpf, vollführte.

In Laubach O. A. Biberach brach den 9. Sept. Morgens 1 1/2 Uhr Feuer aus, in Folge dessen 2 Wohnhäuser und 3 Scheunen gänzlich abbrannten.

In Kusterdingen O. A. Tübingen brach den 11. Sept. Morgens 4 Uhr Feuer aus, wodurch ein Wohnhaus sammt Scheuer gänzlich abbrannte. Man vermuthet Brandstiftung. Der Eigenthümer ist leider mit seinem Mobilien nicht versichert.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Sept. Der Reichskanzler hat dem Bundesrathe einen Gesetzentwurf vorgelegt, welcher den 1. Jan. 1876 als Termin der Einföhrung der Reichswährung im gesammten Reichsgebiete festsetzt.

— Der Reichsanz. enthält folgenden Kaiserl. Erlaß: Es sind Wir auch im Laufe dieses Sommers bei verschiedenen Veranlassungen, Enthüllungen von Denkmälern, Erinnerung an Schlachtstage, und ganz besonders jetzt bei der Feier des Tages von Sedan, sehr zahlreiche Kundgebungen von Vereinen, von Festgenossen und auch von Einzelnen zugegangen, die eine treue Anhänglichkeit an Mith und eine rege Theilnahme an den Ehrentagen der Arme bezeugen. Da Ich nicht Allen direkt und persönlich danken konnte, wünsche Ich, das hierdurch zu thun, damit Jeder der an diesen Kundgebungen Theilgenommen hat, daß dieselben Meinem Herzen wohlgethan haben. Ich ersuche Sie Vorstehendes bekannt zu machen. Berlin den 8. Sept. 1875. Wilhelm, An den Minister des Innern.

Aus Schleswig, 10. Sept. Der Minister Falk hatte mit seiner Familie mehrere Wochen in dem dänischen Seebad Marienlyst zugebracht. Wie man ersuhr, reiste derselbe über Jühnen, Friedericia, Kolding zurück und wußte dann des Weitem durch Schleswig kommen. Im Holsteinischen gedachte er in einem befreundeten Hause noch einige Tage zu verweilen. Ohne Verabredung gestaltete sich seine Reise auch bei uns zu einem Triumphzug. Die Eisenbahndirektion schickte ihm heute einen bekränzten Salonwagen entgegen. In Sommerstedt an der Grenze hatten sich die nächsten Grenzbevohner, in Woyens

die Bürger von Hadersleben, in Rothenkrug die von Alpenrabe, in Tingleff die von Londeru und Umgegend versammelt. Auf der Nordschleswigschen Weiche bei Flensburg empfing ihn die Stadtverwaltung von Flensburg und viele Notable, auch Vertreter der Geistlichkeit. Ueberall versicherte man ihn, der im Kampf gegen die italienische Prälatur und römische Anmaßung im Vorderreissen stehe der wärmsten Sympathien, er erfuhr, daß die Bewohner der deutschen Nordmark sehr wohl wissen, um was es sich handelt, daß sie auch in diesem Kampf um unveräußerliche Rechte treu bei Kaiser und Reich stehen. Der Minister sprach die sichere Zuversicht aus, daß der guten Sache der Sieg werden wird, es solle nur ein guter Friede geschlossen werden. Er sah sehr wohl und geträugelt aus, „habet profundus oculos.“

Breslau, 10. Sept. Die Parade des 6. Armeekorps fand heute zwischen Bunzelwitz und Jauernitz statt. Der Kaiser stieg an der besagten Bunzelwitzer Windmühle zu Pferde. Die Kronprinzessin war in der Uniform ihres Husarenregiments. Der Kronprinz führte beide Male das 11. Grenadier- und das 8. Dragoner-Regiment vorbei. Der Zubrang des Publikums war außerordentlich und betäubender Jubel erhob sich bei der Ankunft und Abfahrt des Kaisers. Erwünschtes Kaiserwetter begünstigte die zwei Vorbeimärsche in Kompagniefrenten und in Regimentskolonnen. Um 2 Uhr erfolgte die Rückkunft des Kaisers nach Breslau.

— 10. Sept., Abends. Das Dinner im 1. Schlosse bestand aus 240 Gedecken in drei Sälen und begann um 5 Uhr. Der Kaiser saß zwischen der Kronprinzessin und der Prinzessin Albrecht, neben der Kronprinzessin saß Erzherzog Albrecht. Abends war glänzender Ball der Landstände. Erzherzog Albrecht erschien der Hoftrouper wegen auf demselben nicht. Gegen 10 Uhr erschien Se. Majestät auf dem Feste und eröffnete mit der Kronprinzessin den Ball. Der Kaiser verweilte bis nach 11 Uhr auf dem Feste.

Fürstenstein (Schlesien), 11. Sept. Der Kaiser ist nach dem heutigen Korpsmanöver bei Striegau zum Besuche des Fürsten Pleß hier eingetroffen. Der Kaiser wurde hier und ebenso auf der Station Libichau seitens der Stadt und von den umliegenden Dorfgemeinden glänzend empfangen.

Breslau, 12. Sept. Der Kaiser ließ sich am letzten Tage seiner Anwesenheit nach aufgehobener Tafel eine Anzahl Herren vorstellen, welche vor zwei Jahren in Folge bekannter Vorfälle aus dem Verein schlesischer Malteserritter ausgeschieden waren. Der Kaiser sagte zu den Herren: Ich freue mich sehr, Sie zu sehen, Sie sind mir treu geblieben und ich habe das nicht vergessen. Sie wissen es so gut wie ich selbst, daß es niemals meine Absicht war, Ihre Religion anzugreifen, sondern nur dem Staatsgesetz Achtung zu verschaffen.

Liegnitz, 13. Sept. Bei dem Galadiner brachte der Kaiser folgenden Toast aus: „Ich trinke auf das Wohl beider Armeekorps, welche im Kriege wie im Frieden gewußt haben, sich meine Anerkennung und Zufriedenheit zu erwerben, und auf das Wohl der Provinzen, denen sie angehören.“

— Die Schles. Z. berichtet unter dem 11. d. M.: Als gestern bei der Kaiser-Parade bei dem Vorbeimarsch die Regimenter 10 und 38 bei Sr. Maj. dem Kaiser vorbeidefilirt waren, ritt der Kronprinz dem 2. schles. Grenadier-Regiment Nr. 11 entgegen, zog den Säbel und führte das Regiment bei Sr. Majestät vorbei. Als das Regiment vorüber war, ernannte der Kaiser den Kronprinzen zum Chef dieses Regiments, worauf Se. kaiserliche Hoheit dem Kaiser die Hand küßte. Bei dem zweiten Vorbeimarsch in Regimentskolonne führte der Kronprinz das Regiment, nunmehr als Chef desselben, wieder vorbei. Es ist dasselbe Regiment, welches der Kronprinz als Oberst im Jahre 1856 bis 1857 kommandierte, und welches seit jener Zeit in den Kriegen 1866, und 1870—71 für seine alten ehrwürdigen Fahnen neue Vorbeeren erwarb. Im letzten französi. Kriege war das Regiment dem 9. Armeekorps zugetheilt und machte die Schlacht bei Mars la Tour mit, wobei es 43 Offiziere und fast die Hälfte der Mannschaft verlor. Auch den Schlachten bei Orleans und Le Mans nahm das Regiment ruhmvollen Antheil.

Karlruhe, 12. Sept. Heute feiert der General der Infanterie v. Weid. v. Commandeur des 14. Armeekorps, sein 50jähriges Dienstjubiläum; zugleich ist sein Geburtstag. Er empfing heute Vormittag die Glückwünsche der Deputation des Offizierkorps und vieler sonstigen Notabilitäten, auch, wie wir vernehmen, eine Deputation der städtischen Behörden, und begab sich später nach Baden-Baden, wo ihm zu Ehren der Großherzog große Tafel von 150 Gedecken im Schlosse hält. Der Kaiser hat den hochverdienten General an diesem Ehrentage durch die Verleihung des Schwarzen

Ablers Ordens ausgezeichnet, der ihm heute Morgen im Auftrage des obersten Kriegsherrn durch den Divisionär General-Lieutenant v. Brühlwitz überreicht wurde. Das Armeekorps verehrte seinem tapfern Führer eine in Silber ausgeführte kostbare Conie des in Freiburg zu errichtenden Vorderdenkmals nach dem Modell des Professors an der hiesigen Kunstschule Bildhauers Moest; die Ausführung in Silber geschah in Berlin. Auch der Gouverneur von Coblenz, General von Beyer (früher badischer Kriegsminister und Commandeur der badischen Division), ist gestern Abend hier eingetroffen.

Freiburg, 12. Sept. Alljährlich am 9. Sept. wird von Maurern die Spitze des Münsterturms erstiegen, um den noch oberhalb des Kreuzes befindlichen metallenen Stern zu reinigen. Auf der allerletzten Partie gibt es keine Treppe, sondern man klettert an den Arabesken und Zacken in die Höhe. Dießmal nun fiel einer der drei Hinaufkletternden herab, blieb aber noch glücklicherweise am Rondell hängen, so daß er zwar mit erheblichen Verletzungen aber doch mit dem Leben davontam.

Ausland.

Saffetot, 13. Sept. Samstag Nachmittag stürzte die Kaiserin von Oesterreich während eines Spazierritts mit dem Pferde und blieb momentan bewußtlos. Glücklicherweise ist der Unfall ohne alle ernstern Folgen, auch der heftige Kopfschmerz ließ bald nach. Das Gesamtbefinden der Kaiserin ist bereits so befriedigend, daß sie im Laufe des Sonntags den Versuch machen dürfte, das Bett zu verlassen.

Konstantinopel, 13. Sept. In Folge ernster am Montag, Dienstag und Mittwoch fortgesetzten Geschehthe, wobei die türkischen Truppen geschlagen wurden, wird Trebinje neuerdings von den Aufständischen belagert, welche einen Zug von 25 Maulthierern auf der Straße nach Ragusa wegnahmen. — Arzuman Effendi wurde zum Vorstand des Pressbureaus ernannt. — Server Pascha telegraphirt: 64 Familien des Bezirks Stolatz haben sich unterworfen.

Konstantinopel, 13. Sept. Die Konsuln der Großmächte gehen heute von Mostar ab. Die Konsuln Deutschlands, Oesterreichs und Italiens bereisen miteinander die österreichische Grenzlinie, während die Konsuln Frankreichs, Englands und Rußlands eine parallele innere Linie durchziehen, um mit den Insurgentenführern zusammen zu kommen und denselben die Ueberzeugung beizubringen, daß sie von den Mächten oder den Fürstenthümern keinerlei Hilfe zu erwarten haben, und um ihnen den Rath zu ertheilen, ihre Beschwerden dem Kommissär der Pforte zu unterbreiten. Die Konsuln werden sich Mittwoch oder Donnerstag in Stolatz versammeln und Server Pascha von dem Resultat der Mission benachrichtigen. Wenn das Resultat kein befriedigendes ist, wird Server Pascha eine Proklamation erlassen, worin er, wenn die Insurgenten sich in einer festzusetzenden Frist unterwerfen, jeder begründeten Beschwerde abzuhefeln versprechen wird.

Konstantinopel, 13. Sept. Nach erfolgter Vereisung der Konsuln der Großmächte durch die aufständischen Bezirke, werden sich dieselben am Mittwoch oder Donnerstag in Stolatz versammeln und Server Pascha von dem Ergebnis ihrer Mission benachrichtigen. Ist das Ergebnis kein befriedigendes, so wird Server Pascha eine Proklamation erlassen, worin er jeder begründeten Beschwerde abzuhefeln versprechen wird, wosfern sich die Aufständischen in einer festzusetzenden Frist unterwerfen.

Alt Gradiska, 10. Sept. Seit Mittag findet ein heißer, bis jetzt — halb sechs Uhr Abends — noch unentschiedener Kampf unfern hier statt. Der Führer der Christen, der bisherige Haidukenhauptmann (Räuberführer) Pejika ist gefallen.

— Wie eine Depesche aus Rom versichert, hat der Papst den katholischen Bischöfen in der Türkei Instruktionen zukommen lassen, um die Beruhigung des Aufstandes in der Herzegowina zu erleichtern.

Montpellier, 13. Sept. Anhaltende Unwetter haben der Gironde die schwersten Schäden zugefügt. Die Eisenbahnverbindung ist unterbrochen. Eine Wasserboje zerstörte zwischen Sette und Beziers gegen 50 Häuser. Bei St. Chinian (Departement Herault) wurden neun Menschen-Leichen aufgefunden. 60 Personen werden vermißt. Gestern wüthete ein heftiger Sturm im Mittelmeer.

Auflösung der Charade in Nr. 142:
Zuchthaus, Hauszucht.

